

## Wer wird unser Bürgermeister?

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 4



### Zielsetzung

Die Kinder verstehen die Funktion und die Aufgaben eines Bürgermeisters. Sie erkennen, dass der Bürgermeister mit seinen Ideen und Versprechen durch eine Wahl bestimmt wird.



### Zeit

30 - 45 Minuten

Art. 5, 20, 21 GG

Art. 2, 98 BV



### Material

Bildkarte Kandidaten + Sprechblasen, Wahlurne (Schuhkarton)

Demokratie



### Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p><b>1 Einstieg: Der „Chef“ unserer Stadt</b></p> <p>Lehrkraft: „Stellt euch vor, unsere Stadt oder unser Dorf hat einen wichtigen „Chef“. Jemand, der sich darum kümmert, dass alles gut läuft, der wichtige Entscheidungen trifft und unsere Gemeinde nach außen vertritt. Du kannst mir sicher sagen, wie man diese Person nennt.</p> <p>SuS äußern sich – Begriff <i>Bürgermeisterin</i> oder <i>Bürgermeister</i> muss fallen</p> <p>LK: „Genau, das ist der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin! Er ist wie der Kapitän eines Schiffes oder die Trainerin einer Mannschaft – sie oder er hat die Verantwortung und sorgt dafür, dass es uns allen gut geht.“</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Sitzkreis</p>
<p><b>2 Erarbeitung: Was macht ein Bürgermeister?</b></p> <p>LK: „Was meint ihr, was so ein Bürgermeister den ganzen Tag macht? Welche Aufgaben hat er? Wofür ist er verantwortlich?“</p> <p>Ideensammlung an der Tafel (z. B.: kümmert sich um Spielplätze, Straßen, Schulen, Müllabfuhr, Feuerwehr, sorgt für Sportvereine, entscheidet mit Gemeinderat, wo neue Häuser gebaut werden, spricht mit den Bürgerinnen und Bürgern, ...)</p> <p>LK: „Das ist eine Menge Arbeit, oder? Und wie wird jemand eigentlich Bürgermeister? Darf das jeder einfach so bestimmen?“</p> <p>SuS äußern sich.</p> <p>LK: „Ihr habt schon richtig gesagt, dass in einer Demokratie der Bürgermeister von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt oder</p>	<p>Think, Pair, Share</p> <p>Unterrichtsgespräch mit Sammlung an der Tafel</p>

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

<p>Gemeinde gewählt wird. Das heißt, alle erwachsenen Menschen dürfen entscheiden, wer für die nächsten Jahre diesen wichtigen Posten übernimmt.“</p>	
<p><b>3 Unsere kleine Bürgermeisterwahl (Optional)</b></p> <p>LK: „Weil ihr noch nicht an „echten“ Wahlen teilnehmen könnt, spielen wir jetzt eine Bürgermeisterwahl einmal gemeinsam nach. Wir stellen uns vor, wir wählen einen Bürgermeister für uns Kinder – jemand der sich um die kleinen Dinge in unserer Klasse kümmern soll. Ich habe euch heute für unsere nachgespielte Wahl drei Kandidaten mitgebracht, die sich zur Wahl stellen. Hört gut zu, was sie versprechen.“</p> <p>LK stellt Kandidaten mithilfe der Bildkarte und Sprechblasen vor.</p> <p>SuS erhalten einen Zettel, stimmen für den Kandidaten, dessen Aussage sie am meisten überzeugt und werfen ihren Zettel in die Wahlurne.</p> <p>Gemeinsame Auszählung der Stimmen und Bekanntgabe des Ergebnisses.</p>	<p>Bildkarte zu Personen und Sprechblasen</p>
<p><b>4 Abschluss und Reflexion</b></p> <p>LK: „Seht ihr, so ähnlich funktioniert das auch bei der richtigen Bürgermeisterwahl in unserer Stadt. Die Menschen schauen, welcher Kandidat die besten Ideen hat und am meisten für die Gemeinde erreichen will. Dann entscheiden sie mit ihrer Stimme, wer Bürgermeister wird.</p> <p>Warum ist es wichtig, dass wir jemanden wählen, der gute Ideen hat und sich einsetzt?“</p> <p>SuS äußern sich.</p> <p>LK: „Genau, weil der Bürgermeister dann die Chance hat, diese Ideen umzusetzen und unsere Stadt oder unser Dorf zu einem noch besseren Ort machen kann.“</p>	<p>Wahl</p>

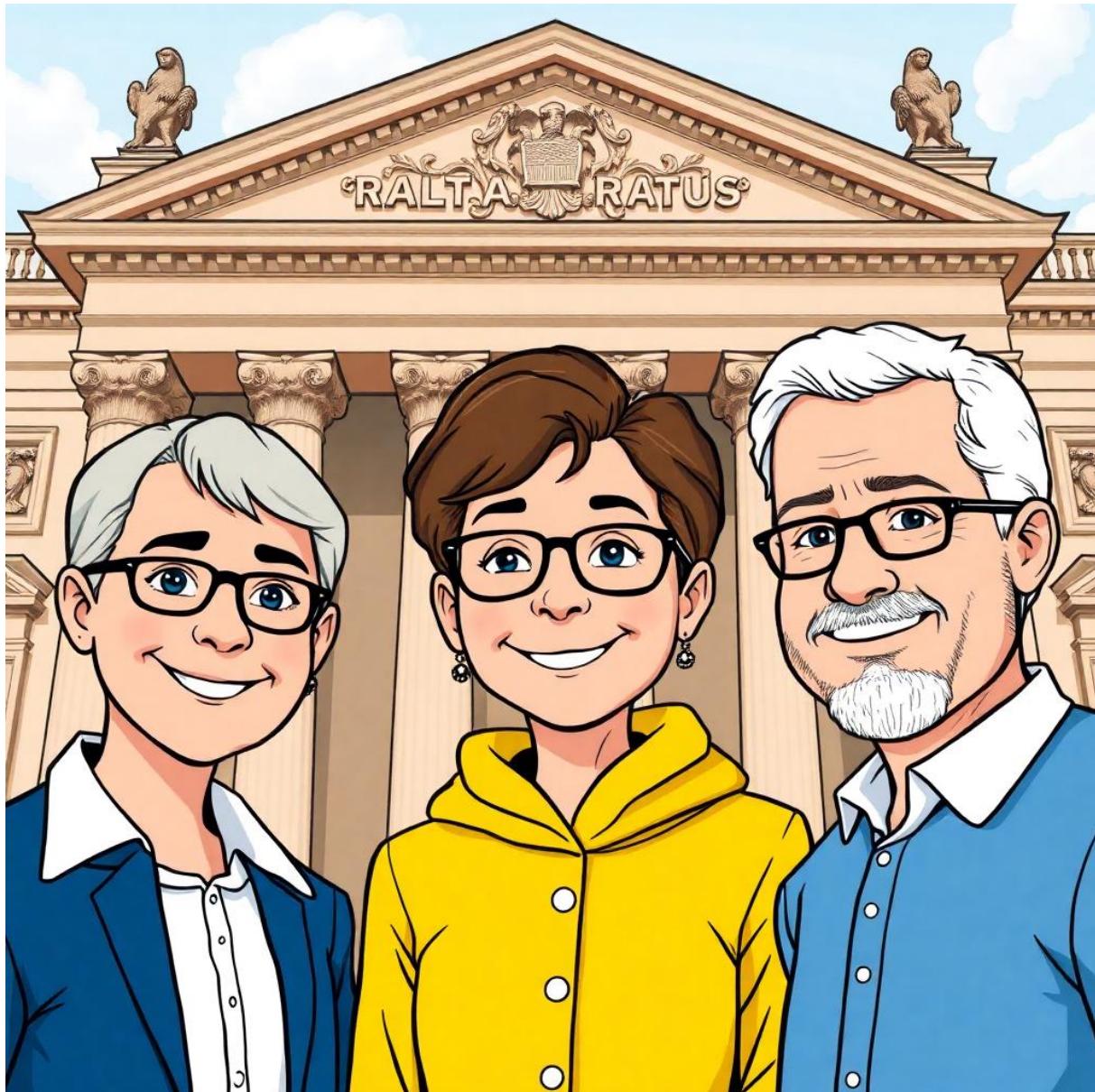
## Literatur/Links

Impuls am 27.09.2025 erstellt mithilfe von BYLKI Gemini 2.5 Flash



## Begleitmaterialien/Arbeitsblatt

Erstellt am 10.10.25 mit KI-Bildgenerator (BYLKI)



(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Ich sorge dafür, dass wir  
einmal pro Woche länger  
Pause haben und immer  
genug Spielsachen in den  
Pausenkisten sind!

Maximilian Hofbauer

Bei mir gibt es jeden Monat  
einen „Wunschtag“, an dem  
wir überlegen, was wir  
Besonderes machen. Und ich  
kümmere mich, dass wir die  
Bücherkiste besser sortieren!

Anna Huber

Ich organisiere, dass jeder mal Helfersprecher sein darf und dass wir ein schönes, gemeinsames Schulprojekt starten!

Mila Janosch